

Fleming, Paul: 12. Er redet der Liebsten Augen an, die er umfinge (1624)

- 1 Ihr seid es, die ihr mir die meinen machet blind,
- 2 ihr lichten Spiegel ihr, da ich die ganzen Schmerzen
- 3 leibhaftig kan besehn von mein und ihrem Herzen.
- 4 Ihr Werkstatt, da die Gunst die güldnen Fäden spinnt,

- 5 darüber Meister ist das kluge Venus-Kind,
- 6 ihr, meine Sonn' und Mon, ihr irdnen Himmelskerzen,
- 7 in welchen Lust mit Zier und Schein mit Glanze scherzen,
- 8 ihr seid es, die mir mehr als alle Schätze sind!

- 9 Ihr Räuber meines Lichts und dessen Wiedergeber,
- 10 von euch zeucht Amor ein und aus in meine Leber,
- 11 als sein natürlichs Haus. Ihr beide tut mir kund,

- 12 ihr stummen Redner ihr, worvon ich itzt noch sunge:
- 13 verschweigets gleich ihr Mund und sagts nicht ihre Zunge,
- 14 ihr sagt es ohne Zung' und redets ohne Mund.

(Textopus: 12. Er redet der Liebsten Augen an, die er umfinge. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)